

Haushalt einstimmig beschlossen

Verwaltungshaushalt und Vermögenshaushalt – Sanierung von Hochweg und Kirchstraße

Rain. (ih) Bei der Gemeinderats-sitzung in Rain unter der Leitung von Bürgermeisterin Anita Bogner haben die Gemeinderäte den Haushalt 2018 einstimmig beschlossen. Detailliert wurden der Verwaltungshaushalt und der Vermögenshaushalt dargelegt und besprochen. Im weiteren Verlauf wurden Beschlüsse gefasst zur Befreiung von Bauvorschriften sowie zur Sanierung im Kindergarten und von Dorfstraßen. Vorschläge wurden auch für die Schöffenwahl gemacht.

Der umfangreichste Tagesordnungspunkt war die Haushaltssatzung. Insgesamt umfasst der Verwaltungshaushalt Einnahmen und Ausgaben von rund 4,9 Millionen und der Vermögenshaushalt von rund 4,2 Millionen Euro. Die Haupteinnahmequelle der Gemeinde sind Steuereinnahmen. Sie betragen voraussichtlich rund 2,8 Millionen Euro. Davon entfallen rund 880 000 Euro auf Grund- und Gewerbesteuer, rund 5 000 auf die Hundesteuer sowie rund 1,9 Millionen auf Gemeinschaftssteuern.

Die Gemeinde erhält außerdem einen Anteil aus Steuermitteln des Freistaates nach dem Finanzausgleichsgesetz (Schlüsselzuweisung). Dieser wird voraussichtlich 599 110 Euro betragen. Daneben erzielt die Gemeinde Einnahmen aus Gebühren für die Benutzung kommunaler

Einrichtungen wie des Kindergartens, der Abwasseranlage oder des Friedhofes. Hier wird mit Einnahmen von rund 278 800 Euro gerechnet. Als Kreisumlage muss die Gemeinde rund 1,21 Millionen an den Kreis abführen. Zudem muss die Gemeinde Umlagen an den Schulverband Rain und die VG zahlen.

Größte Ausgabeposten

Zu den größten Ausgaben zählen die Personalkosten von rund 1,1 Millionen Euro. Für die Instandhaltung der gemeindlichen Infrastruktur, wie des Kindergartens, der drei Ortsfeuerwehren, der gemeindlichen Sportanlagen, der Orts- und Gemeindeverbindungsstraßen, der Abwasseranlage sowie des Friedhofs wendet die Gemeinde rund 390 000 Euro auf.

Im Vermögenshaushalt sind unter anderem folgende Maßnahmen vorgesehen: die Fertigstellung des Feuerwehrgerätehauses Rain, die Errichtung des Bewegungsparks, die Sanierung von Ortsstraßen, die Bauleitplanung für ein Wohnbaugbiet im Ortsteil Wiesendorf, die Planungen zur Schaffung eines Bürgerhauses in Dürnhart, der Erwerb von Grundstücken zur Schaffung von Wohn- und Gewerbegebieten, ökologischen Ausgleichsflächen sowie landwirtschaftliche Grundstücke als Tauschflächen. Finanziert wer-

den diese Maßnahmen zum Teil aus einem Überschuss im Verwaltungshaushalt (rund 700 000), der Veräußerung von Wohn- und Gewerbegrundstücken (rund 1,1 Millionen), aus der gemeindlichen Rücklage sowie einer Kreditaufnahme.

Die Gemeinde Rain verfügte zum Ende des Haushaltsjahres 2017 über eine Rücklage von rund 2,8 Millionen Euro, die aber wegen laufender Maßnahmen nur zu einem Teil zur Verfügung steht. Der Schuldenstand betrug Ende 2017 30 000 Euro. Der Schuldenanteil beim Schulverband Rain lag bei rund 1,05 Millionen. Durch die geplante Generalsanierung der Grund- und Mittelschule Rain durch den Schulverband Rain steigt der Schuldenanteil der Gemeinde Rain in den kommenden Jahren nochmals an. Der Haushalt ist trotz der vorgesehenen Kreditaufnahme solide und ausgeglichen. Für den Erwerb von Grundstücken sind alleine rund 2,2 Millionen Euro vorgesehen.

Der nächste Tagesordnungspunkt beschäftigte sich mit der Schöffenwahl. Die Gemeinde schlägt Franz Köck und Josef Altmann als Schöffen vor. Im weiteren Verlauf wurde das Baugebiet Wiesendorf I besprochen. Hier lag ein Antrag auf Befreiung von Bauvorschriften für den Johannesring 5 vor. Der Gemeinderat nahm Kenntnis vom Antrag des Florian Zankl zur Errichtung von

fünf Gabionensäulen mit dazwischenliegendem Haselnussgeflecht. Die Zaun-Höhe beträgt 1,60 Meter, die Länge an zwei Grundstücksgrenzen je vier Meter. Beim Bebauungsplan „Wiesendorf I“ dürfen nur Holzlattenzäune bzw. Maschendrahtzäune bis 1,20 Meter Höhe errichtet werden. Zaunsockel seien unzulässig. Er benötigt somit eine Befreiung von den Festsetzungen. Die Befreiung wird für das beantragte Vorhaben erteilt.

Kindergartensanierung

Im weiteren Tagesordnungspunkt ging es um den Kindergarten und die Sanierung der WC-Anlagen. Die WC-Anlagen im Kindergarten (KiGa-EG, KiGa-EG-Personal, KiGa-DG) sollen 2019 grundlegend saniert werden. Die Planung wird in 2018 in Auftrag gegeben. Ebenso nahm der Gemeinderat Kenntnis von der Planung des IB Eska zur Sanierung von Hochweg und Kirchstraße. Der Hochweg (zwischen Kirchstraße und Dürnharter Straße) und die Kirchstraße (im Bereich der Kirche) werden im Herbst 2018 saniert. Die neuen Grünstreifen an Hochweg werden als optische Aufwertung begrüßt, auch wenn Anliegern oder dem Bauhof dadurch ein Mehraufwand für die Pflege entsteht. Bei der Kirche soll der Gehweg etwas verbreitert werden.